

Online-Studie zum Wohlbefinden von vortragenden Personen in virtuellen Meetings

Beitrag von „CDL“ vom 11. Juli 2021 19:08

Zitat von Madom

Das ist gängige Praxis in der Wissenschaft um Facetten der Objektivität zu gewährleisten. Eine Person die gerade neu auf das Thema stößt und an der Studie teilnehmen möchte schaut sich an was die anderen Beiträge unter diesem Thema beinhalten. Befinden sich dort die Hypothesen der Studien wird die Person dadurch beeinflusst, dass sie Kenntnis von dem hat, was genau wie untersucht wird und tendiert dementsprechend anders zu Antworten, um z.B. aktiv die Hypothese zu bestätigen/widerlegen.

Ich kann auch nach dem Ende der Erhebungsphase hier einen Aufklärungstext posten, wenn es euch so besser passt. 

Wenn die eigentlichen Ziele derart im Nebel bleiben müssen und nicht einmal grob (ohne deshalb relevante Hypothesen offenzulegen) darstellbar wären, dann schwant mir persönlich Böses, worum es am Ende gehen könnte. Mag völlig falsch sein, aber ich möchte nicht blind irgendwelche Studiendesigns mit Daten füttern, die nicht einmal die simpelsten Grundlagen seriösen wissenschaftlichen Arbeitens wahren wollen (denn ein paar grundlegende Hinweise kann normalerweise jede Studie geben, um eben auch schlichtweg das Vertrauen von Studienteilnehmern zu gewinnen, die wenigstens eine grobe Ahnung haben sollten, worum es am Ende geht und was sie womöglich unterstützen, das sie gar nicht für unterstützenswert erachten). Ihr findet bestimmt viele Kommiliton:inn:en, die schon ein Praxissemester (oder Onlinesemester mit Online-Präsentationen) hinter sich haben und euch mit Daten füttern möchten.